



Herbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter im Sommer- und Wintergetreide.



**Amtl. P I. Reg. Nr. 3754-0**  
**Handelsform: 10 Liter**

## VORTEILE

- **Sicher gegen schwer bekämpfbare Unkräuter**
- **Bewährte Wirkstoffe in Kombination**
- **Breit einsetzbar**
- **Die idealen Mischpartner bei Problemunkräutern**

## Wirkstoff

Dichlorprop-p (310 g/l; 26,7 Gew.-%); MCPA (160 g/l; 13,8 Gew.-%); Mecoprop-P (130 g/l, 11,2 Gew.-%), Wasserlösliches Konzentrat (SL)

## Zugelassene Anwendungen

Schaderreger	Kultur	Aufwandmenge
zweikeimblättrigen Unkräutern	Winter- und Sommergetreide (Winterhartweizen, Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Winterhafer, Dinkel, Wintertriticale, Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhafer, Sommertriticale)	2,5 l / ha in 150-400 l/ha Wasser im Frühjahr ab Stadium 13 (3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar) bis Stadium 32 (2-Knoten-Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) der Kultur spritzen, max. 1 Anwendung.

Keine Wartefrist

## Anwendungshinweise

### Wirkungsweise

Duplosan® Super enthält die drei Wuchsstoffe Dichlorprop-p, Mecoprop-P und MCPA. Durch diese Kombination wird eine besonders große Wirkungsbreite erzielt. Die Wirkstoffe werden über das Blatt der Unkräuter aufgenommen und führen zu einem übersteigerten Wachstum der empfindlichen Unkräuter. Das Getreide wird aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst.

### Wirkungsbreite

Wirkungsbreite in Getreide

- Gut bekämpfbar: Ackerdistel, Ausfallraps, Ackersenf, Ampfer, Ehrenpreis, Gänsefuß-Arten, Hederich, Hirtentäschel, Klettenlabkraut, Kornblume, Melde-Arten, Mohn, Pfennigkraut, Vogelmiere, Wicke u.a.
- Weniger gut bekämpfbar: Erdrauch, Hahnenfuß, Kamille (kleine Rosetten), Klettenlabkraut (ältere Pflanzen), Knöterich-Arten, Taubnessel
- Nicht ausreichend bekämpfbar: Hohlzahn, Hufblätich, Saatwucherblume, Spörgel u.a.

## Hinweise zur sachgerechten Anwendung

### Anwendungsempfehlungen

Zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern im Getreide im Frühjahr bis BBCH32 bei Nachttemperaturen höher +10°C mit 2,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung. Möglichst frühe Spritzung bei entsprechenden Temperaturen bringt bei den meisten Unkräutern sicheren Erfolg.

Bei Disteln hingegen soll die Wuchshöhe ca. 15 cm betragen.

Vorrangig ist aber das Entwicklungsstadium der Kultur zu berücksichtigen.

Anwendung bei wüchsigem, wenigstens für einige Stunden regenfreiem Wetter bringt den besten Erfolg. Nicht anwenden, wenn das Getreide durch Frost, Nässe, Eggen u. a. geschwächt ist oder wenn Nachtfrost zu befürchten ist (Nachttemperaturen nicht unter +5 °C).

Nicht in Getreide anwenden, in welches Untersaaten eingesät sind oder eingesät werden sollen.

# Duplosan® Super

Der einzig wahre Universalpartner im Getreide gegen Problemunkräuter.



Roggen- und Haferbestände können vor allem bei später Anwendung mit Halmverkürzungen und unter ungünstigen Bedingungen mit Ertragsminderungen reagieren. Daher Duplosan® Super in Roggen und Hafer nur bei sehr starker Verunkrautung mit Klettenlabkraut und Vogelmiere einsetzen. Keinesfalls überdosieren.

## Resistenzvorbeugung

Duplosan® Super enthält die Wirkstoffe Dichlorprop-p, Mecoprop-P und MCPA. Alle gehören zur Gruppe der synthetischen Auxine, deren Wirkmechanismus in die Gruppe O der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist. Weitere Informationen siehe Internet [www.plantprotection.org](http://www.plantprotection.org). Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Sattermin

## Nachbau

Bei vorzeitigem Umbruch ist der Nachbau von breitblättrigen Kulturen frühestens 4 Wochen nach der Spritzung möglich. Grasartige Kulturen (Getreide, Mais, Sorghum, Gräser in Reinsaat) können bereits 2 Wochen nach vorangegangener Bodenbearbeitung nachgebaut werden.

## Besondere Hinweise

Duplosan® Super nur in den zugelassenen Kulturen anwenden. Von anderen Kulturen so weit wegbleiben, dass kein Spritznebel auf sie abgeweht werden kann. Besonders empfindlich sind Rüben, Raps, Obst, Wein, Tabak und Gemüse.

## Verträglichkeit

Duplosan® Super ist nach bisherigen Erfahrungen gut in allen Getreidearten verträglich.

## Hinweise zur Anwendungstechnik

### Mischbarkeit

Zur Blattdüngung kann eine Mischung mit Flüssigdüngern erfolgen. Weiters ist Duplosan® Super mit Wachstumsregulatoren wie Stabilan® 400 und mit Getreide fungiziden wie Mystic® 250 EW mischbar. Empfehlungen der Mischpartner beachten.

### Spritztechnik

Spritzgerät regelmäßig auf dem Prüfstand testen!

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Duplosan® Super in Tank schütten.
3. Restliche Wassermenge auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht.

Vor der Behandlung Gerät auslilern und Düsenausstoß kontrollieren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser mehrmals gründlich ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

### Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden.

Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Fläche ausbringen.

Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Anschließend Reinigungsflüssigkeit durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von der Spritze mit Wasser und Waschbürste auf der behandelten Fläche vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Wasserabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

## Vorsichtsmaßnahmen

### Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Hinweise:  
Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.
- Augenkontakt:  
Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Arzt aufsuchen.
- Hautkontakt:  
Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
- Einatmen:  
An die frische Luft bringen.
- Verschlucken:  
Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

### Hinweise für den Arzt

- Symptome:  
Schwitzen, Kopfschmerzen, Schwäche, Durchfall, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Speichelfluss, Magenschmerzen, Unscharfes Sehvermögen, Muskelzittern, Krämpfe, Reflexverlust, Herz- und Kreislaufkollaps, Koma
- Behandlung:  
Kein spezifisches Antidot, symptomatische Behandlung. Da Ausscheiden im Wesentlichen über die Nieren erfolgt, ist Dialyse sinnvoll. Kontrolle des Wasser und Elektrolyt-haushaltes. Bei Verschlucken Magenspülung.

# Duplosan® Super

Der einzig wahre Universalpartner im Getreide gegen Problemunkräuter.



## Brand

- Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Löschpulver, Sand, Schaum, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)
- Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Im Brandfall können (HCl, Cl<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, CO) entstehen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

## Hinweise für Transport und Lagerung

### Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 40 °C.

### Lagerung

LGK 12/10 (Lagerklasse nach VCI)

In verschlossener Originalverpackung, getrennt von Nahrungs- und Futtermitteln, nicht unter 0 °C und über 40 °C lagern und transportieren. So lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben.

## Gefahrenhinweise

Gefahr



- Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
- Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- Verursacht schwere Augenschäden.
- Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanweisung einhalten.
- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Mund ausspülen.
- Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
- Verschüttete Mengen aufnehmen.
- BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser, Seife waschen.
- BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Inhalt / Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.
- Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
- Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.
- Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
- BEHÖRDLICHE AUFLAGEN:  
Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.
- Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungskategorie mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-V/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
- Nicht in Beständen mit Untersaaten anwenden.
- Schäden an der Kulturpflanze, insbesondere Roggen und Hafer, möglich.